

The background of the entire page is a detailed, painterly illustration. It depicts a fantastical scene where ancient Greek or Roman ruins, including several tall columns and a large archway, are overgrown with lush greenery, vines, and flowers. In the center, a young olive tree grows out of a large, ornate, rusted metal crown that sits on the grass. In the background, silhouetted against a bright sunset sky, are several figures: a man and a woman holding hands, and a group of people working in a field with tools. The overall atmosphere is one of hope, renewal, and a connection between the past and the future.

THEO PARKE

MILLENNIUM

HEAVEN ON EARTH

S O N G B O O K

Deutsche Ausgabe · Alle Texte mit Übersetzung · 8 Titel · 2026

Über das Album

Jede Geschichte der Macht beginnt mit einem Versprechen. Millennium – Heaven on Earth beginnt im Jahr 76, in der Stille nach der letzten Schlacht eines alten Weltreichs, wenn die Schwerter kalt sind und die Überlebenden den Kopf zu einem Himmel heben, den sie nicht mehr wiedererkennen.

Über tausend Jahre, vom Jahr 76 bis zum Jahr 1076, folgt das Album einem Volk, das seine Schwerter zu Pflugscharen schmiedet, schwört, nie wieder vor einem König zu knien, und in den Ruinen eines Weltreichs einen Garten pflanzt. Es ist eine Rockoper über die Hoffnung – nicht als Geschenk von oben, sondern als Versprechen, das jede Generation neu einlösen muss.

Musikalisch trägt Millennium den Klang von Theo Parke ins Licht: theatralischer britischer Hard Rock mit einem aufsteigenden, tief emotionalen Tenor, gewaltigen Opernchören und harmonisierten Gitarren, jetzt ergänzt um Gospelstimmen, Streicher, einen Kinderchor und das eindringliche Echo gregorianischen Gesangs. Das Klavier bleibt der Faden, der beide Alben verbindet – die erste Stimme am Anfang und die letzte am Ende.

Doch dies ist kein Märchen. Unter jedem Paradies schläft etwas – und sein Erwachen führt geradewegs in unsere Zeit: in End of Satanic World.

TITELLISTE

01	The Morning After	4:57
02	Swords into Ploughshares	2:54
03	No More Kings	4:41
04	The Children Sing	4:13
05	A Thousand Years	4:22
06	Garden in the Ruins	4:29
07	The Serpent Sleeps	5:18
08	Heaven on Earth	5:06
Gesamtlaufzeit		36:04

TITEL 01

The Morning After

Text und Musik: Theo Parke · 4:57

ORIGINAL (ENGLISCH)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

— Intro —

STROPHE 1

The swords are cold, the fires low, the smoke is drifting east,
the field is still where armies stood, the thunder is released.
I lift my head, I count my breath, I wonder if I'm dead –
then something gold is breaking through the black above my head.

Die Schwerter sind kalt, die Feuer niedrig, der Rauch treibt
nach Osten,
das Feld ist still, wo Heere standen, der Donner ist
verklungen.
Ich hebe den Kopf, ich zähle meinen Atem, ich frage mich, ob
ich tot bin –
dann bricht etwas Goldenes durch das Schwarz über meinem
Kopf.

VOR-REFRAIN

Is it over? (Is it over?) Can we stand?
There's a stranger holding out a hand...

Ist es vorbei? (Ist es vorbei?) Können wir stehen?
Da streckt mir ein Fremder die Hand entgegen...

REFRAIN

**It's the morning after, it's the morning after the war,
every wall we built is broken, we don't need them
anymore!
Wipe the ashes from your eyes and see the sun come
pouring through –
it's the morning after, and the world is born anew!**

**Es ist der Morgen danach, es ist der Morgen nach dem
Krieg,
jede Mauer, die wir bauten, ist zerbrochen, wir brauchen
sie nicht mehr!
Wisch dir die Asche aus den Augen und sieh die Sonne
hereinströmen –
es ist der Morgen danach, und die Welt ist neu geboren!**

STROPHE 2

The soldier drops his spear now and the widow drops her
veil,
the prisoner walks out the gate and no one stops his trail.
We bury every hatred where we buried all our dead –
and plant a single seed of hope where once the rivers bled.

Der Soldat legt jetzt seinen Speer ab und die Witwe ihren
Schleier,
der Gefangene geht durch das Tor hinaus, und niemand hält
ihn auf.
Wir begraben jeden Hass dort, wo wir all unsere Toten
begruben –
und pflanzen ein einziges Samenkorn der Hoffnung, wo einst
die Flüsse bluteten.

VOR-REFRAIN

Is it over? (Is it over?) Can we stand?
There's a stranger holding out a hand...

Ist es vorbei? (Ist es vorbei?) Können wir stehen?
Da streckt mir ein Fremder die Hand entgegen...

REFRAIN

**It's the morning after, it's the morning after the war,
every wall we built is broken, we don't need them
anymore!
Wipe the ashes from your eyes and see the sun come
pouring through –
it's the morning after, and the world is born anew!**

**Es ist der Morgen danach, es ist der Morgen nach dem
Krieg,
jede Mauer, die wir bauten, ist zerbrochen, wir brauchen
sie nicht mehr!
Wisch dir die Asche aus den Augen und sieh die Sonne
hereinströmen –
es ist der Morgen danach, und die Welt ist neu geboren!**

— Gitarrensolo —

— Tonartwechsel —

LETZTER REFRAIN

It's the morning after, it's the morning after the war,
every wall we built is broken, we don't need them
anymore!

Wipe the ashes from your eyes and see the sun come
pouring through –
it's the morning after, and the world is born anew!

OUTRO

Born anew...

Es ist der Morgen danach, es ist der Morgen nach dem
Krieg,
jede Mauer, die wir bauten, ist zerbrochen, wir brauchen
sie nicht mehr!

Wisch dir die Asche aus den Augen und sieh die Sonne
hereinströmen –
es ist der Morgen danach, und die Welt ist neu geboren!

Neu geboren...

Swords into Ploughshares

Text und Musik: Theo Parke · 2:54

ORIGINAL (ENGLISCH)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

— Intro —

STROPHE 1

Bring me every spear and every Roman blade,
bring me every shield the old legions made.
Throw them in the fire till the iron glows red –
we will forge a future from the weapons of the dead!

VOR-REFRAIN

Strike it! (Hammer!) Bend it! (Hammer!)
What was made to kill will mend it!

REFRAIN

**Swords into ploughshares, spears into the plough,
the war machine is silent and the fields are singing now!
Hammer down the hatred, let the furnace roar –
swords into ploughshares, we don't learn war anymore!**

STROPHE 2

The chariot's a harvest cart, the fortress holds the grain,
the palisade along the border makes a trellis for the rain.
The general is digging with a shovel in his hand –
and laughing like a schoolboy as he works the open land!

VOR-REFRAIN

Strike it! (Hammer!) Bend it! (Hammer!)
What was made to kill will mend it!

REFRAIN

**Swords into ploughshares, spears into the plough,
the war machine is silent and the fields are singing now!
Hammer down the hatred, let the furnace roar –
swords into ploughshares, we don't learn war anymore!**

BRIDGE

(Strike!) For every mother!
(Strike!) For every son!
(Strike!) Till every war is done!

— Gitarrensolo —

Bringt mir jeden Speer und jede römische Klinge,
bringt mir jeden Schild, den die alten Legionen schufen.
Werft sie ins Feuer, bis das Eisen rot glüht –
wir schmieden eine Zukunft aus den Waffen der Toten!

Schlag zu! (Hammer!) Biege es! (Hammer!)
Was zum Töten gemacht wurde, soll heilen!

**Schwerter zu Pflugscharen, Speere zum Pflug,
die Kriegsmaschine schweigt, und die Felder singen
jetzt!
Hämmert den Hass nieder, lasst den Ofen brüllen –
Schwerter zu Pflugscharen, wir lernen keinen Krieg
mehr!**

Der Streitwagen ist ein Erntekarren, die Festung bewahrt das
Korn,
der Palisadenzaun an der Grenze wird zum Rankgitter für
den Regen.
Der General gräbt mit einer Schaufel in der Hand –
und lacht wie ein Schuljunge, während er das offene Land
bestellt!

Schlag zu! (Hammer!) Biege es! (Hammer!)
Was zum Töten gemacht wurde, soll heilen!

**Schwerter zu Pflugscharen, Speere zum Pflug,
die Kriegsmaschine schweigt, und die Felder singen
jetzt!
Hämmert den Hass nieder, lasst den Ofen brüllen –
Schwerter zu Pflugscharen, wir lernen keinen Krieg
mehr!**

(Schlag zu!) Für jede Mutter!
(Schlag zu!) Für jeden Sohn!
(Schlag zu!) Bis jeder Krieg vorbei ist!

LETZTER REFRAIN

Swords into ploughshares, spears into the plough,
the war machine is silent and the fields are singing now!
Hammer down the hatred, let the furnace roar –
swords into ploughshares, we don't learn war anymore!

— *Outro* —

Schwerter zu Pflugscharen, Speere zum Pflug,
die Kriegsmaschine schweigt, und die Felder singen
jetzt!
Hämmert den Hass nieder, lässt den Ofen brüllen –
Schwerter zu Pflugscharen, wir lernen keinen Krieg
mehr!

No More Kings

Text und Musik: Theo Parke · 4:41

ORIGINAL (ENGLISCH)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

INTRO

No more! No more!

Nie mehr! Nie mehr!

STROPHE 1

We saw the tyrant fall, we saw the liar bleed,
we saw the hero crowned become the very thing we'd flee.
So hear the oath we swear upon the ashes of the throne:
no man will ever rule us, no one stands above alone!

Wir sahen den Tyrannen fallen, wir sahen den Lügner bluten,
wir sahen den gekrönten Helden zu genau dem werden,
wovor wir flohen.
So hört den Eid, den wir auf der Asche des Throns schwören:
Kein Mensch wird je über uns herrschen, keiner steht allein
über allen!

VOR-REFRAIN

Raise your hand! (We swear!) Raise your voice! (We swear!)
Every soul has got a choice!

Hebt die Hand! (Wir schwören!) Erhebt die Stimme! (Wir
schwören!)
Jede Seele hat eine Wahl!

REFRAIN

No more kings! No more crowns!
No more castles in the clouds!
Every voice the same as mine –
no more kings, till the end of time!

Keine Könige mehr! Keine Kronen mehr!
Keine Schlösser mehr in den Wolken!
Jede Stimme gleich viel wie meine –
keine Könige mehr, bis ans Ende der Zeit!

STROPHE 2

The palace is a school now, the treasury a well,
the dungeon is a library with every tale to tell.
And if a smiling stranger ever asks you for your soul –
remember how the last one turned a heaven into hell!

Der Palast ist jetzt eine Schule, die Schatzkammer ein
Brunnen,
der Kerker ist eine Bibliothek mit jeder Geschichte, die es zu
erzählen gibt.
Und wenn je ein lächelnder Fremder dich nach deiner Seele
fragt –
erinnere dich, wie der Letzte einen Himmel in eine Hölle
verwandelte!

VOR-REFRAIN

Raise your hand! (We swear!) Raise your voice! (We swear!)
Every soul has got a choice!

Hebt die Hand! (Wir schwören!) Erhebt die Stimme! (Wir
schwören!)
Jede Seele hat eine Wahl!

REFRAIN

No more kings! No more crowns!
No more castles in the clouds!
Every voice the same as mine –
no more kings, till the end of time!

Keine Könige mehr! Keine Kronen mehr!
Keine Schlösser mehr in den Wolken!
Jede Stimme gleich viel wie meine –
keine Könige mehr, bis ans Ende der Zeit!

BRIDGE

(Who will lead us?) Every one of us!
(Who will judge us?) Every one of us!
(Who will save us?) Look around – it's us!

(Wer wird uns führen?) Jeder von uns!
(Wer wird über uns richten?) Jeder von uns!
(Wer wird uns retten?) Schau dich um – wir selbst!

— Gitarrensolo —

— Tonartwechsel —

LETZTER REFRAIN

No more kings! No more crowns!
No more castles in the clouds!
Every voice the same as mine –
no more kings, till the end of time!

OUTRO

No more! No more! No more kings!

Keine Könige mehr! Keine Kronen mehr!
Keine Schlösser mehr in den Wolken!
Jede Stimme gleich viel wie meine –
keine Könige mehr, bis ans Ende der Zeit!

Nie mehr! Nie mehr! Keine Könige mehr!

TITEL 04

The Children Sing

Text und Musik: Theo Parke · 4:13

ORIGINAL (ENGLISCH)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

— Intro —

STROPHE 1

She walked out of the ruins with no master and no name,
the little girl who sang the song when all the armies came.
Now every child in every town has learned her simple tune –
they sing it in the morning and they sing it to the moon.

Sie kam aus den Ruinen, ohne Herrn und ohne Namen,
das kleine Mädchen, das das Lied sang, als all die Heere
kamen.

Jetzt hat jedes Kind in jeder Stadt ihre einfache Melodie
gelernt –
sie singen sie am Morgen, und sie singen sie dem Mond.

REFRAIN

And the children sing, and the children sing,
of a world without a crown, of a world without a king.
Where the old men failed, where the soldiers fell,
the children sing the story that we never dared to tell.

Und die Kinder singen, und die Kinder singen,
von einer Welt ohne Krone, von einer Welt ohne König.
Wo die alten Männer versagten, wo die Soldaten fielen,
singen die Kinder die Geschichte, die wir nie zu erzählen
wagten.

STROPHE 2

They never knew the hunger and they never knew the war,
they only know the open door and not the locked one from
before.
And sometimes when I hear them, I can't hold back the tears –
they're singing every promise that we broke for all those
years.

Sie kannten nie den Hunger und sie kannten nie den Krieg,
sie kennen nur die offene Tür und nicht die verschlossene
von einst.
Und manchmal, wenn ich sie höre, kann ich die Tränen nicht
halten –
sie singen jedes Versprechen, das wir all die Jahre
gebrochen haben.

REFRAIN

And the children sing, and the children sing,
of a world without a crown, of a world without a king.
Where the old men failed, where the soldiers fell,
the children sing the story that we never dared to tell.

Und die Kinder singen, und die Kinder singen,
von einer Welt ohne Krone, von einer Welt ohne König.
Wo die alten Männer versagten, wo die Soldaten fielen,
singen die Kinder die Geschichte, die wir nie zu erzählen
wagten.

BRIDGE

No more kings and no more slaves,
we will rise above the graves...

Keine Könige mehr und keine Sklaven mehr,
wir werden uns über die Gräber erheben...

— Höhepunkt —

LETZTER REFRAIN

And the children sing, and the children sing,
of a world without a crown, of a world without a king.
Where the old men failed, where the soldiers fell,
the children sing the story that we never dared to tell.

Und die Kinder singen, und die Kinder singen,
von einer Welt ohne Krone, von einer Welt ohne König.
Wo die alten Männer versagten, wo die Soldaten fielen,
singen die Kinder die Geschichte, die wir nie zu erzählen
wagten.

OUTRO

The children sing...

Die Kinder singen...

TITEL 05

A Thousand Years

Text und Musik: Theo Parke · 4:22

ORIGINAL (ENGLISCH)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

— Intro —

STROPHE 1

The bread is on the table and the doors are open wide,
the stranger is a neighbour and there's nothing left to hide.
The river's running clear again, the forests grow so tall –
we've finally learned the secret: there is plenty for us all!

VOR-REFRAIN

Can you feel it? (Yeah!) In your soul? (Yeah!)
Every broken heart made whole!

REFRAIN

**A thousand years of sunlight, a thousand years of peace,
a thousand years of laughter where the sorrows cease!
Raise your hands up to the sky and let the whole world
hear –
we were born to live for a thousand years!**

STROPHE 2

The old men tell the stories of the darkness and the flame,
the young ones shake their heads and say: it couldn't be the
same!
We built it with our bare hands, every stone and every beam
–
and now we're living, breathing in the middle of the dream!

VOR-REFRAIN

Can you feel it? (Yeah!) In your soul? (Yeah!)
Every broken heart made whole!

REFRAIN

**A thousand years of sunlight, a thousand years of peace,
a thousand years of laughter where the sorrows cease!
Raise your hands up to the sky and let the whole world
hear –
we were born to live for a thousand years!**

BRIDGE

Oh-oh-oh, a thousand years,
oh-oh-oh, no more tears!

— Gitarrensolo —

— Tonartwechsel —

Das Brot steht auf dem Tisch und die Türen stehen weit
offen,
der Fremde ist ein Nachbar, und es gibt nichts mehr zu
verbergen.
Der Fluss fließt wieder klar, die Wälder wachsen so hoch –
endlich haben wir das Geheimnis gelernt: Es ist genug für
uns alle da!

Kannst du es fühlen? (Yeah!) In deiner Seele? (Yeah!)
Jedes gebrochene Herz wird wieder heil!

**Tausend Jahre Sonnenschein, tausend Jahre Frieden,
tausend Jahre Lachen, wo die Sorgen enden!
Hebt die Hände zum Himmel und lasst die ganze Welt es
hören –
wir wurden geboren, um tausend Jahre zu leben!**

Die alten Männer erzählen die Geschichten von der
Dunkelheit und der Flamme,
die Jungen schütteln den Kopf und sagen: So kann es nicht
gewesen sein!
Wir bauten es mit bloßen Händen, jeden Stein und jeden
Balken –
und jetzt leben wir, atmen wir mitten im Traum!

Kannst du es fühlen? (Yeah!) In deiner Seele? (Yeah!)
Jedes gebrochene Herz wird wieder heil!

**Tausend Jahre Sonnenschein, tausend Jahre Frieden,
tausend Jahre Lachen, wo die Sorgen enden!
Hebt die Hände zum Himmel und lasst die ganze Welt es
hören –
wir wurden geboren, um tausend Jahre zu leben!**

Oh-oh-oh, tausend Jahre,
oh-oh-oh, keine Tränen mehr!

LETZTER REFRAIN

**A thousand years of sunlight, a thousand years of peace,
a thousand years of laughter where the sorrows cease!
Raise your hands up to the sky and let the whole world
hear –
we were born to live for a thousand years!**

OUTRO

A thousand years!

**Tausend Jahre Sonnenschein, tausend Jahre Frieden,
tausend Jahre Lachen, wo die Sorgen enden!
Hebt die Hände zum Himmel und lasst die ganze Welt es
hören –
wir wurden geboren, um tausend Jahre zu leben!**

Tausend Jahre!

TITEL 06

Garden in the Ruins

Text und Musik: Theo Parke · 4:29

ORIGINAL (ENGLISCH)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

— Intro —

STROPHE 1

Where the legions burned the temple, where the marble
pillars fell,
there's a fig tree breaking through the stone, and roses by the
well.

An old man plants an olive he will never live to see –
he says: it's not for me, my friend, it's for the ones who'll be.

REFRAIN

There's a garden in the ruins, there's a flower in the
stone,
there's a vineyard on the battlefield where no one walks
alone.
Every scar the earth was given grows a blossom in the
spring –
there's a garden in the ruins, and it's growing everything.

STROPHE 2

The arena is a market and the gallows hold a vine,
the soldiers' iron helmets now are bowls for bread and wine.
And the children chase the swallows through the arches of
the past –
they don't know what these walls were for, and that's how
peace should last.

REFRAIN

There's a garden in the ruins, there's a flower in the
stone,
there's a vineyard on the battlefield where no one walks
alone.
Every scar the earth was given grows a blossom in the
spring –
there's a garden in the ruins, and it's growing everything.

BRIDGE

Plant it deep and let it grow,
what we reap is what we sow...

— Höhepunkt —

Wo die Legionen den Tempel niederbrannten, wo die
Marmorsäulen fielen,
bricht ein Feigenbaum durch den Stein, und Rosen blühen
am Brunnen.
Ein alter Mann pflanzt einen Olivenbaum, den er nie erleben
wird –
er sagt: Er ist nicht für mich, mein Freund, er ist für die, die
kommen werden.

Da ist ein Garten in den Ruinen, da ist eine Blume im
Stein,
da ist ein Weinberg auf dem Schlachtfeld, wo niemand
allein geht.
Jede Narbe, die der Erde zugefügt wurde, treibt im
Frühling eine Blüte –
da ist ein Garten in den Ruinen, und alles wächst darin.

Die Arena ist ein Marktplatz und am Galgen rankt ein
Weinstock,
die eisernen Helme der Soldaten sind jetzt Schalen für Brot
und Wein.
Und die Kinder jagen den Schwalben nach durch die Bögen
der Vergangenheit –
sie wissen nicht, wofür diese Mauern waren, und so soll der
Frieden bleiben.

Da ist ein Garten in den Ruinen, da ist eine Blume im
Stein,
da ist ein Weinberg auf dem Schlachtfeld, wo niemand
allein geht.
Jede Narbe, die der Erde zugefügt wurde, treibt im
Frühling eine Blüte –
da ist ein Garten in den Ruinen, und alles wächst darin.

Pflanz es tief und lass es wachsen,
was wir ernten, ist, was wir säen...

LETZTER REFRAIN

There's a garden in the ruins, there's a flower in the
stone,
there's a vineyard on the battlefield where no one walks
alone.
Every scar the earth was given grows a blossom in the
spring –
there's a garden in the ruins, and it's growing everything.

— *Outro* —

Da ist ein Garten in den Ruinen, da ist eine Blume im
Stein,
da ist ein Weinberg auf dem Schlachtfeld, wo niemand
allein geht.
Jede Narbe, die der Erde zugefügt wurde, treibt im
Frühling eine Blüte –
da ist ein Garten in den Ruinen, und alles wächst darin.

TITEL 07

The Serpent Sleeps

Text und Musik: Theo Parke · 5:18

ORIGINAL (ENGLISCH)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

INTRO

Anno Domini... mille...

Anno Domini... mille...

STROPHE 1

A thousand winters gone now, and the comet's in the sky,
the monks are counting candles and the farmers wonder why.
They say the chains are rusting in the deep beneath the sea
—
and something old is turning in its sleep, and dreams of me.

Tausend Winter sind nun vergangen, und der Komet steht am
Himmel,
die Mönche zählen Kerzen, und die Bauern fragen sich,
warum.
Man sagt, die Ketten rosten in der Tiefe unter dem Meer –
und etwas Altes dreht sich im Schlaf und träumt von mir.

VOR-REFRAIN

Can you hear it? (Hush!) Underground! (Hush!)
Like a heartbeat with no sound...

Kannst du es hören? (Still!) Unter der Erde! (Still!)
Wie ein Herzschlag ohne Klang...

REFRAIN

**The serpent sleeps, the serpent sleeps,
but every chain grows thin!**
**The serpent sleeps, the serpent sleeps,
and dreams of crowns again!**
**We forgot to fear the darkness, we forgot the price we
paid –**
the serpent sleeps beneath the paradise we made!

**Die Schlange schläft, die Schlange schläft,
doch jede Kette wird dünner!**
**Die Schlange schläft, die Schlange schläft,
und träumt wieder von Kronen!**
**Wir vergaßen, die Dunkelheit zu fürchten, wir vergaßen
den Preis, den wir zahlten –**
**die Schlange schläft unter dem Paradies, das wir
geschaffen haben!**

STROPHE 2

A bishop buys a castle and a duke demands a tithe,
a merchant counts his silver and he calls it: what is mine.
The little seeds of hunger in the garden of the free –
the serpent doesn't need to wake, it only needs to breathe.

Ein Bischof kauft eine Burg und ein Herzog verlangt den
Zehnten,
ein Kaufmann zählt sein Silber und nennt es: Das ist meins.
Die kleinen Samen des Hungers im Garten der Freien –
die Schlange muss nicht erwachen, sie muss nur atmen.

VOR-REFRAIN

Can you hear it? (Hush!) Underground! (Hush!)
Like a heartbeat with no sound...

Kannst du es hören? (Still!) Unter der Erde! (Still!)
Wie ein Herzschlag ohne Klang...

REFRAIN

**The serpent sleeps, the serpent sleeps,
but every chain grows thin!**
**The serpent sleeps, the serpent sleeps,
and dreams of crowns again!**
**We forgot to fear the darkness, we forgot the price we
paid –**
the serpent sleeps beneath the paradise we made!

**Die Schlange schläft, die Schlange schläft,
doch jede Kette wird dünner!**
**Die Schlange schläft, die Schlange schläft,
und träumt wieder von Kronen!**
**Wir vergaßen, die Dunkelheit zu fürchten, wir vergaßen
den Preis, den wir zahlten –**
**die Schlange schläft unter dem Paradies, das wir
geschaffen haben!**

BRIDGE

Anno Domini mille...
watch and pray... watch and pray...

Anno Domini mille...
wachtet und betet... wachtet und betet...

— Gitarrensolo —

LETZTER REFRAIN

The serpent sleeps, the serpent sleeps,
but every chain grows thin!
The serpent sleeps, the serpent sleeps,
and dreams of crowns again!
We forgot to fear the darkness, we forgot the price we
paid –
the serpent sleeps beneath the paradise we made!

OUTRO

It only needs... to breathe.

Die Schlange schläft, die Schlange schläft,
doch jede Kette wird dünner!
Die Schlange schläft, die Schlange schläft,
und träumt wieder von Kronen!
Wir vergaßen, die Dunkelheit zu fürchten, wir vergaßen
den Preis, den wir zahlten –
die Schlange schläft unter dem Paradies, das wir
geschaffen haben!

Sie muss nur... atmen.

TITEL 08

Heaven on Earth

Text und Musik: Theo Parke · 5:06

ORIGINAL (ENGLISCH)

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

TEIL I

A thousand years of sunlight, and the twilight's drawing near,
in the winter of the year of grace, ten seventy-six is here.

Tausend Jahre Sonnenschein, und die Dämmerung zieht
herauf,
im Winter des Gnadenjahres ist zehnhundertsechundsiebzig
da.

TEIL II

(The Crown!) I rule by sword and blood!
(The Tiara!) I rule by word of God!
(The Crown!) Kneel before my throne!
(The Tiara!) Heaven's keys are mine alone!

(Die Krone!) Ich herrsche durch Schwert und Blut!
(Die Tiara!) Ich herrsche durch Gottes Wort!
(Die Krone!) Kniet vor meinem Thron!
(Die Tiara!) Die Schlüssel des Himmels gehören mir allein!

TEIL III

The emperor and the pontiff, they are tearing at the sky,
each one swears the other's fallen, each one calls the other
lie!
And the people in the garden watch the ancient fire return –
they built a heaven out of mud and watched the kings return!

Der Kaiser und der Papst, sie zerren am Himmel,
jeder schwört, der andere sei gefallen, jeder nennt den
anderen Lüge!
Und die Menschen im Garten sehen das uralte Feuer
zurückkehren –
sie bauten einen Himmel aus Lehm und sahen die Könige
zurückkehren!

— Teil IV —

TEIL V

But a seed that's planted never dies, it only waits for rain,
and the song the children sang is sleeping in the earth again.
Seven hundred years from now, across the endless sea,
a people will stand up and swear: no king will rule the free!

Doch ein Same, der gepflanzt ist, stirbt nie, er wartet nur auf
Regen,
und das Lied, das die Kinder sangen, schläft wieder in der
Erde.
Siebenhundert Jahre von heute an, jenseits des endlosen
Meeres,
wird ein Volk aufstehen und schwören: Kein König wird über
die Freien herrschen!

— Tonartwechsel —

TEIL VI

Heaven on earth, heaven on earth,
not a gift from up above, but a promise from our birth!
Every age must build it new, every heart must pay the
worth –
we will fight for heaven, heaven on earth!
Heaven on earth, heaven on earth,
from the ruins of the old world comes the morning of
rebirth!
No more crowns and no more chains, let the whole world
know its worth –
we will fight for heaven, heaven on earth!

Himmel auf Erden, Himmel auf Erden,
kein Geschenk von oben, sondern ein Versprechen seit
unserer Geburt!
Jedes Zeitalter muss ihn neu bauen, jedes Herz muss
seinen Preis zahlen –
wir kämpfen für den Himmel, den Himmel auf Erden!
Himmel auf Erden, Himmel auf Erden,
aus den Ruinen der alten Welt kommt der Morgen der
Wiedergeburt!
Keine Kronen mehr und keine Ketten mehr, lasst die
ganze Welt ihren Wert erkennen –
wir kämpfen für den Himmel, den Himmel auf Erden!

OUTRO

Seven hundred years...
no more kings.

Siebenhundert Jahre...
keine Könige mehr.

Theo Parke

Millennium – Heaven on Earth · Songbook

Text und Musik: Theo Parke · © 2026 Theo Parke · Alle Rechte vorbehalten.

Die Übersetzung dient dem Verständnis der Texte; maßgeblich ist das englische Original.